

## **Kurzstellungnahme zum Gutachten von Herrn Dr. Weber mit Fokus auf Steinsalz in steiler Lagerung**

Wir danken Herrn Dr. Weber (Sachverständiger des Nationalen Begleitgremiums (NBG)) für das Gutachten zur „Sichtung der Unterlagen zur Methodenentwicklung für die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) (...) zur Beantwortung folgender Fragestellungen für das Gebiet zur Methodenentwicklung (GzMe) „Salzstock Bahlburg“ (Teilgebiet 035\_00TG\_057\_00IG\_S\_s\_z) im Wirtsgestein „Steinsalz (steile Lagerung)““. Das Gutachten enthält eine Reihe konstruktiver Vorschläge und wurde von Herrn Dr. Weber auf Grundlage von BGE erstellten Unterlagen sowie der Akteneinsichtstermine in Peine vom 13.05. bis 14.05.2022 sowie zwei Skype-Konferenzen am 05.04.2022 und 13.06.2022 verfasst.

Zunächst danken wir Herrn Dr. Weber für die für uns nachvollziehbare Kritik im Zusammenhang mit einer zeitnahen Bereitstellung von Informationen zu Forschungsaufträgen auf der Internetpräsenz der BGE. Zwar werden solche Informationen schon jetzt bedarfsorientiert und nicht in einem festgelegten 6-Monatszyklus veröffentlicht, jedoch mag dies nicht immer der von Herrn Dr. Weber vorgeschlagenen Monatsfrist genügen. Gerne nehmen wir uns dies selbst zum Ziel!

Ein zentrales Thema des Gutachtens von Herrn Dr. Weber ist die Verwendung reflexionsseismischer Daten zur möglichen Abbildung des internen Aufbaus von Salzstrukturen. Damit verfolgt die BGE ergänzend zu der im Auftrag der BGE von der BGR durchgeführten [Entwicklung einer Prognosemethode zum Internbau von Salzstrukturen](#) das Ziel, die 60 als Teilgebiete ermittelten Salzstöcke bzgl. ihres internen Aufbaus im Rahmen der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen zu bewerten. Teil der dafür durchzuführenden Arbeiten ist – ähnlich der Empfehlung von Herrn Dr. Weber – auch eine umfassende Recherche von verfügbaren Daten und Literaturquellen mit Fokus auf den internen Aufbau der im Verfahren verbleibenden Salzstrukturen in Deutschland.

Die Messung reflexionsseismischer Daten im Norddeutschen Becken liegt oftmals Jahrzehnte zurück. Seitdem haben sich die Möglichkeiten weiterentwickelt, um Rohdaten in interpretierbare Abbildungen des Untergrunds zu überführen. Die BGE nutzt moderne Bildgebungsverfahren mit dem Ziel den Informationsgehalt reflexionsseismischer Profile zu erhöhen. Dabei werden, entsprechend der Empfehlung von Herrn Dr. Weber, mehrere dem Stand der Wissenschaft entsprechende Bildgebungstechniken eingesetzt. Inwiefern dadurch tatsächlich eine Bewertung des internen Aufbaus von Salzstrukturen möglich wird – ggf. auch in Kombination mit oben verlinktem Forschungsprojekt der BGR – ist aktuell noch offen.

Die für eine Verbesserung der Abbildungsqualität notwendigen reflexionsseismischen Rohdaten werden nach bisheriger Kenntnis der BGE in der Regel nicht bei den Staatlichen Geologischen Diensten archiviert. Der Beschaffungsprozess solcher Daten von den jeweiligen Dateneigentümern ist daher langwierig, jedoch prozessual gemeinsam mit dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) zunächst für Niedersachsen gelöst.

Die seitens BGE bei den Staatlichen Geologischen Diensten sowie weiteren Institutionen abgefragten und für das Standortauswahlverfahren zusammengestellten Daten bilden für die BGE das Herzstück für die Umsetzung der aktuellen Phase des Verfahrens. Wir teilen Herrn Dr. Webers Sicht, dass diese umfangreiche Datensammlung seitens BGE einzigartig ist und mit der entsprechenden

technischen, organisatorischen, rechtlichen und fachlichen Sorgfalt zu behandeln ist. Aufgrund der stetig zunehmenden Menge an Daten und den sich mit den Verfahrensschritten wandelnden Anforderungen an die Datenhaltung, investiert die BGE aktuell maßgeblich sowohl in die technische Weiterentwicklung der internen Datenhaltung als auch in die mit dem Standortregionenbericht geplante Außendarstellung von öffentlich bereitzustellenden Daten. In diesem Zusammenhang wird die bereits aktuell umgesetzte lückenlose Dokumentation von Dateneingängen derart weiterentwickelt, dass über eine geographische Suche sämtliche bei der BGE eingegangene Daten und Dokumente über ein zentrales System auffindbar sind und sich über Metadaten und Schlüsselwörter weiter selektieren lassen.